

Sinfonisches Orchester Hoyerswerda e.V.

SATZUNG

§1 Name und Sitz

Der Verein führt den Namen "Sinfonisches Orchester Hoyerswerda e.V.". Sein Sitz ist Hoyerswerda, seine Wirksamkeit ist territorial nicht begrenzt. Gerichtsort ist Hoyerswerda. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Der Verein ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Dresden unter der Nr. 432 eingetragen.

§ 2 Gemeinnützigkeit, Zweck und Aufgaben

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung.

Der Verein ist ein Zusammenschluss von Laienmuskschaffenden zum Zwecke der Förderung sinfonischer Musik. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Pflege der klassischen und zeitgenössischen Symphonik.

Der Verein setzt sich für die Entwicklung und Förderung des Musiklebens in unserer Stadt ein.

Der Verein ist selbstlos tätig.

Der Verein verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel, die dem Verein zufließen, dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden.

§ 3 Mitgliedschaft

Mitglied des Vereins können natürliche Personen nach Vollendung des 12. Lebensjahrs und juristische Personen werden. Der Beitritt muss dem Vorstand gegenüber schriftlich erklärt werden.

Bei beschränkt Geschäftsfähigen, insbesondere Minderjährigen, ist der Antrag auch vom gesetzlichen Vertreter zu unterzeichnen. Dieser verpflichtet sich damit gleichzeitig gesamtschuldnerisch zur Zahlung der Mitgliedsbeiträge und sonstiger Geldforderungen des Vereins.

Der Beitritt gilt mit der schriftlichen Bestätigung durch den Vorstand als erfolgt.

Der Vorstand behält sich vor, eine bis zu 6 Monaten währende Probezeit abzuwarten und entscheidet nach freiem Ermessen.

Ehrenmitglieder werden durch die Mitgliederversammlung berufen.

Die Mitgliedschaft endet durch Tod, Ausschluss oder durch Austritt aus dem Verein.

Der Austritt aus dem Verein kann nur zum 30.6. oder 31.12. eines Geschäftsjahres erfolgen, wobei eine Kündigungsfrist von einem Monat einzuhalten ist. Er muss dem Vorstand schriftlich angezeigt werden.

Über den Ausschluss eines Mitgliedes entscheidet die Mitgliederversammlung.

Von den Mitgliedern werden Jahresbeiträge erhoben.

Höhe und Fälligkeit werden von der Mitgliederversammlung in einer Gebührenordnung festgesetzt.

Ehrenmitglieder haben Mitgliedschaftsrechte, sind jedoch von der Pflicht zur Zahlung von Beiträgen befreit.

Der Vorstand kann Gebühren und Beiträge ganz oder teilweise erlassen oder stunden.

Die Mitglieder haben das Recht, ihren Anspruch auf alle im Verein erschlossenen kulturellen, rechtlichen, ökonomischen und sozialen Möglichkeiten geltend zu machen.

Die Mitglieder haben im Rahmen ihrer Betätigung im Verein die erlassenen Ordnungspflichten zu beachten sowie die Förderungspflicht, sich für das gemeinsame Ziel und den Zweck des Vereins einzusetzen.

§ 4 Organe des Vereins

1. Mitgliederversammlung
2. Vorstand
3. Revisionskommission

§ 5 Die Mitgliederversammlung

Mitgliederversammlungen werden vom Vorstand des Vereins nach Bedarf, mindestens aber einmal im Geschäftsjahr einberufen. Die Einladung aller Mitglieder erfolgt in schriftlicher Form mit einer Frist von mindestens zehn Tagen unter Bekanntgabe von Ort, Zeit und der vorläufig festgesetzten Tagesordnung an die dem Verein zuletzt bekannte Mitgliedsadresse. Dabei steht der Versand auf elektronischem Wege (E-Mail) dem Versand auf dem Postweg gleich. Mitglieder, die keine E-Mail-Adresse haben, erhalten ihre Einladung auf dem Postweg.

Die Mitgliederversammlung ist für folgende Angelegenheiten zuständig:

- a) Entgegennahme des Jahresberichtes des Vorstandes
- b) Entlastung des Vorstandes
- c) Festsetzung der Gebührenordnung
- d) Wahl und Abwahl des Vorstandes und der Beisitzer
- e) Beschlussfassung über die Änderung der Satzung und über die Auflösung des Vereins
- f) Ausschluss von Mitgliedern
- g) Wahl der Revisionskommission
- h) Ernennung von Ehrenmitgliedern.

Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit einfacher Mehrheit der erschienenen Mitglieder gefasst. Für Satzungsänderungen bzw. einen Auflösungsbeschluss ist eine Zustimmung von drei Vierteln der erschienenen Mitglieder erforderlich und ausreichend.

Die Wahl des Vorstandes erfolgt geheim, sofern nicht die Mitgliederversammlung für einzelne Wahlgänge offene Stimmenabgabe beschließt. Sie gilt für drei Jahre bzw. bis zu einer Neuwahl.

Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu führen, das vom Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist.

§ 6 Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus:

- dem Vorsitzenden
- dem stellvertretenden Vorsitzenden
- dem Schatzmeister und mindestens zwei weiteren Personen.

Des Weiteren können durch die Mitgliederversammlung Beisitzer gewählt werden. Diese nehmen an den regelmäßigen Sitzungen mit beratender Stimme teil.

Vorstandsmitglieder und Beisitzer können nur Mitglieder des Vereins werden. Die Aufgaben- bzw. Amtsaufteilung obliegt dem Vorstand.

Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch den Vorsitzenden oder den stellvertretenden Vorsitzenden vertreten.

Dem Vorstand obliegt insbesondere:

- die Berufung und Durchführung der Mitgliederversammlung
- die Bestellung des künstlerischen Leiters
- die organisatorische und wirtschaftliche Führung des Vereins

Der künstlerische Leiter ist vom Vorstand bei Notwendigkeit zu den Vorstandssitzungen einzuladen.

§ 7 Die Revisionskommission

Die Mitgliederversammlung wählt für die Dauer von drei Jahren zwei Mitglieder der Revisionskommission. Sie dürfen nicht Mitglied im Vorstand sein.

Die Revisionskommission hat die Kasse des Vereins mindestens einmal im Geschäftsjahr sachlich und rechnerisch zu prüfen.

Die Revisionskommission erstattet der Mitgliederversammlung einen Bericht.

§ 8 Finanzierung

Die finanziellen Mittel des Vereins setzen sich zusammen aus:

- a) Beiträgen der Mitglieder
- b) Einnahmen von Konzertveranstaltungen
- c) öffentlichen Zuwendungen
- d) Sponsorentätigkeit und Spenden

Vereinsmittel dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 8a Vergütungen für die Vereinstätigkeit

- (1) Die Vereins- und Organämter werden grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt.
- (2) Der Vorstand kann bei Bedarf und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Haushaltslage beschließen, dass Vereins- und Organämter entgeltlich auf der Grundlage eines Dienstvertrages oder gegen Zahlung einer pauschalierten Aufwandsentschädigung ausgeübt werden. Für die Entscheidung über Vertragsbeginn, Vertragsinhalte und Vertragsende ist der Vorstand gem. §26 BGB zuständig.
- (3) Der Vorstand kann bei Bedarf und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Haushaltslage Aufträge über Tätigkeiten für den Verein gegen eine angemessene Vergütung oder Honorierung an Dritte vergeben.
- (4) Zur Erledigung der organisatorischen und wirtschaftlichen Führung des Vereins ist der Vorstand ermächtigt, für administrative Tätigkeiten Beschäftigte anzustellen. Die arbeitsrechtliche Direktionsbefugnis hat der Vereinsvorsitzende.
- (5) Weitere Einzelheiten regelt die Gebührenordnung des Vereins, die von der Mitgliederversammlung erlassen und geändert wird.

§ 9 Auflösung

Bei Auflösung des Vereins bzw. bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen des Vereins, nachdem alle Verbindlichkeiten abgedeckt worden sind, an den gemeinnützigen Verein Landesverband Sächsischer Liebhaberorchester e.V., der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke im Sinne der Förderung von Laienorchestertätigkeiten zu verwenden hat.

Wird der Landesverband Sächsischer Liebhaberorchester e. V. aufgelöst bzw. verliert er seine Gemeinnützigkeit, tritt an dessen Stelle der Bundesverband Deutscher Liebhaberorchester e. V. Wird der Bundesverband Deutscher Liebhaberorchester e. V. aufgelöst bzw. verliert er seine Gemeinnützigkeit, tritt an dessen Stelle die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.

§ 10 Haftung des Vereins

Der Verein haftet mit seinem Vermögen. Die Mitglieder haften nicht mit ihrem persönlichen Eigentum. Für Schäden, die Dritten durch das Handeln des Vorstandes oder einzelner Mitglieder in Ausübung der Vereinstätigkeit entstehen, haftet der Verein nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen des BGB.

§ 11 Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung in Kraft.
Hoyerswerda, 10.12.2013